

SCRJ SPEZIAL

Bruttoertrag ist Rekordergebnis

Die SCRJ Sport AG hat das 5. Geschäftsjahr bei einem Bruttoertrag von rund 7 361 000 Fr. und einem Bruttoaufwand von rund 7 669 000 Fr. mit einem Verlust von 308 739.35 Fr. abgeschlossen. Dies entspricht einer Verbesserung um 58 844.65 Fr. gegenüber dem Vorjahr. Der Bruttoertrag entspricht einem absoluten Rekordergebnis.

Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen: Der Nettoertrag beträgt 5 521 765 Fr., was einer Steigerung um 666 172 Fr. entspricht. Dazu kommen Umsätze/Einnahmen der Nebenrechnungen aus Transfers 610 000 Fr., des SCRJ-Nachwuchses 400 000 Fr., der Lido Catering GmbH 738 000 Fr. und des Fanshops 92 000 Franken.

Im Vergleich zu den Vorjahreszahlen stiegen die Einnahmen in der Hauptrechnung um 666 172 Franken. Diese Steigerung ist auf fünf Bereiche zurückzuführen: Spieleinnahmen 377 350 Fr., 100er-Club 105 000 Fr., Werbeeinnahmen 244 472.40 Fr., Gönnerbeiträge 51 100 Fr. und Lido Catering 50 828 Franken. Mindereinnahmen musste die SCRJ Sport AG in den beiden Bereichen Supporter 56 076 Fr. und Beiträge SEHV 75 972 Fr. verzeichnen. Neben den Einnahmen stiegen die Kosten im Betriebsaufwand um 399 075 Franken auf total 7 669 000 Franken.

Die Abgaben an Sozialleistungen erreichten mit 1 461 793 Fr. eine neue Rekordhöhe. Diese Zahl teilt sich auf in die direkt an Gemeinden und Kanton fliessenden Quellensteuern mit 473 825 Fr., AHV 438 652 Fr., UVG-Versicherungen 409 744.20 Fr. und BVG-Versicherungen 139 571 Franken.

Das Budget für die kommende Saison wird auf dem gleichen Niveau belassen, was einem strukturellen Defizit von rund 500 000 Franken entspricht. An der GV 2004 wurde der VR ermächtigt, innerhalb von zwei Jahren (also bis Juli 2006) eine AK-Erhöhung um 500 000 Fr. mit einem Agio von 500 000 Fr. durchzuführen. Dadurch fliesst dem SCRJ 1 Mio. Fr. in die Kasse, die für den Eishallenbau investiert werden muss. Da sich die Eishallenfertigstellung um ein Jahr (auf September 2006) verzögert hat, beantragt der VR, die Frist für diese genehmigte Kapitalerhöhung auch um ein Jahr zu verlängern (Juli 2007).

Die Lakers spielen zu Hause und auswärts mit dem gleichen Dress – eine revolutionäre Neuerung

Das neue Erscheinungsbild: eisblaue Lakers

Der SCRJ gibt sich mit den Lakers und einer neuen, eisblauen Farbe eine moderne, übergreifende Identität. Der SCRJ wird künftig zu Hause und auswärts mit demselben Tenue spielen und damit eine revolutionäre Neuerung im Schweizer Eishockey einführen.

Das heutige SCRJ-Logo, bestehend aus einem «e» und den Flügeln, symbolisiert einen Puck. Die blauen Sterne im «e» stehen für Jona, die angedeuteten Rosen für Rapperswil. Dieses Bild wird aber gemäss einer Umfrage des SCRJ selten so wahrgenommen. Zudem haben die heutigen Bezeichnungen des SCRJ verschiedene Nachteile: So wird der Name SCRJ vielfach als Zungenbrecher empfunden und auch verschieden ausgesprochen («SCRJott»). Der Name Schlittschuhclub Rapperswil-Jona wird kaum genutzt: Niemand sagt, die Rapperswil-Joner haben gut gekämpft. Meist wird deshalb der SCRJ als Rapperswil bezeichnet, was für die zukünftige Stadt Rapperswil-Jona falsch wäre.

SCRJ und Region

In der Vier-Kantone-Region Obersee mit St. Gallen, Zürich, Glarus und Schwyz gibt es kein politisches Zentrum. Die Region besteht aus einzelnen Identitäten. Auch Rapperswil-Jona ist nicht Hauptort der Region, obwohl es wirtschaftlich und touristisch eine attraktive Stadt ist. Diesbezüglich

haben es andere Schweizer Klubs einfacher: Der EVZ beispielsweise steht für den Kanton Zug, der HC Lugano für das südliche Tessin, die ZSC Lions für Zürich, Fribourg-Gottéron für den Kanton Fribourg, die SCL Tigers für das Emmental.

Gemeinsame Identifikation

Für die Grossregion ab Obersee gibt es auch kein gemeinsames Symbol, wie sie sonst im Eishockey gebräuchlich sind (Löwe, Drache, Bär, Tiger). Solche müssten neu ins Bewusstsein der Menschen gedrängt werden, was kaum möglich ist. So sind im Falle von «Rappi» die Bewohner der umliegenden Kantone über die verschiedensten Grenzen hinaus nicht leicht an einen übergeordneten Grossklub zu binden. Doch genau diese Erweiterung muss der SCRJ finden, um wirtschaftlich breit abgestützt zu sein und langfristig Erfolg zu haben.

Der SCRJ hat einen Weg gesucht, in vernünftiger Gangart eine gemeinsame Identifikation für alle aufzubauen und damit die politischen und regionalen Grenzen zu überwinden. Zugleich ging es auch darum, eine Bezeichnung zu finden, die der Heimstadt Rapperswil-Jona dient.



Die Lakers-Spieler werden künftig zu Hause und auswärts im gleichen Dress spielen.



Das neue Logo sowie die neue Farbe sollen für die Rapperswil-Jona Lakers ein Markenzeichen mit Wiedererkennungswert sein.

Das Gemeinsame in der Grossregion Obersee, vom Glarnerland übers Zürcher Oberland, vom Zürichsee bis zur Ausserschwyz, sind die Seen: der Zürichsee, der Obersee, der Walensee, die Seen des Zürcher Oberlandes. Rund 400 000 Personen sind mit den Seen stark verbunden.

Der englische Ausdruck Lakers wurde gewählt, weil es ein untauglicher Versuch wäre, den SCRJ beispielsweise den SC Obersee oder ähnlich zu taufen. Lakers ist phonetisch ein schöner Name, er ist einfach auszusprechen und verdeutlicht eine welt-offene Haltung. Lakers fasst die Region zusammen und steht für einen immens wichtigen Wert der Region – die Seen. Lakers positioniert den SCRJ hoch und wirkt verbindend für die ganze Grossregion und hebt deren Qualität heraus.

Neues Signet und neue Farbe

Der Klub heisst neu Rapperswil-Jona Lakers. Die alten Bezeichnungen wie SCRJ oder Rapperswil-Jona bleiben beibehalten und sind Bestandteil des neuen Signets. Das neue Logo ist stark an das alte angelehnt und behält die Tradition des Klubs bei.

Wesentlich ist die Neuerung bei der Klub-Farbe: Bis anhin hatte der SCRJ

mit Rot, Weiss und Blau drei Farben, die nie prägnant in Erscheinung traten, wie dies zum Beispiel beim HC Davos der Fall ist. Ausserdem war das Heimtenue schwarz und auswärts spielte der SCRJ in Weiss. Das Blau des bisherigen Signets ist schon vielfältig besetzt (Ambri, Kloten, ZSC Lions, EV Zug).

Der SCRJ wählte neu eine Farbe, die zu den Lakers, zu den Seen und dem Eis passt: Ein kühles, klares, modernes Eisblau, das sich vom schwarz-gelblau-weissen Allerlei der anderen Eishockeytenues der Schweiz markant unterscheidet. Die neue Farbe des SCRJ ist weder dunkel, noch hell. Der SCRJ hat deshalb in Verhandlungen mit dem Eishockey-Verband und dem Schweizer Fernsehen erreicht, dass der Klub künftig zu Hause und auswärts mit demselben Tenue spielen kann und so auch eindeutig über die Farbe zu erkennen ist.

Die Neupositionierung wurde zusammen mit der Agentur TWFE, Zürich, in Angriff genommen. Der Inhaber von TWFE, Marco Fumasoli, war jahrelang Creative Director von SF DRS. Fumasoli gehört zu den führenden Markenspezialisten der Schweiz.